

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 5 (1929)  
**Heft:** 51

**Artikel:** Immer und überall Füchse  
**Autor:** Wendliner, Erna  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-833551>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die beiden Söhne des «Reineke Fuchs»

Das hat sich das arme Füschlein, das die Gans gestohlen hat, gewiß nicht träumen lassen, daß es nicht nur dieser Untat wegen verfolgt würde, sondern vor allem seines Felles wegen, das in allen Farben und Formen die große Attraktion dieses Winters ist! Haben unsere lieben Frauen aber erst einmal ihr Herz für eine modische Neuheit entdeckt, so ist deren Verwendungsfähigkeit fast keine Grenze mehr gezogen, und so ist jetzt der Fuchs ihr treuer Begleiter vom Morgenrock über das Vormittagskostüm, das Teekleid und den Tagespelz bis zum Abendmantel. Unser heimischer Meister Reinecke konkurriert erfolgreich mit seinen edlen Vetttern vom Auslande, denen er sich durch kunstvolle Be- und Verarbeitung anzugeleichen be-

Nebenstehendes Bild:  
Weißfuchs in besonderer Verarbeitung

Unteres Bild: Die kostbare Beute eines Solothurner Nimrods

# Immer und überall Füchse

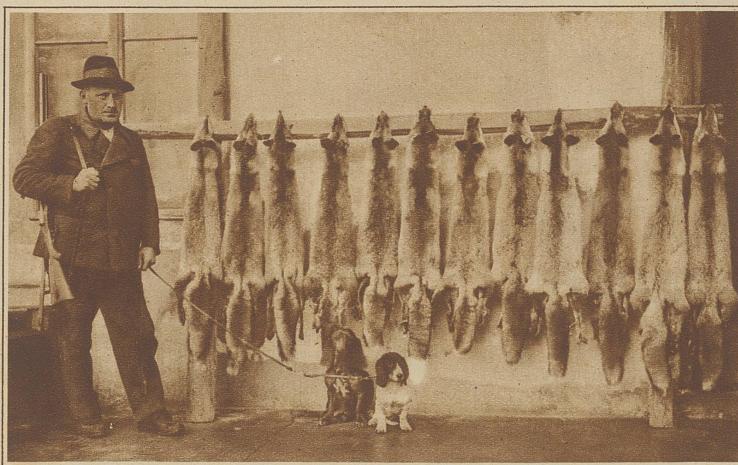
VON

ERNA WENDRINER

strebt ist, um auch bescheideneren Börsen erschwinglich zu sein.

So schmücken weiße und zartfarbige Morgenkleider Hals und Arme mit dem schmeichelnden Weißfuchs, der zum Kostüm farbig wiederkehrt. Ein Vormittagsanzug ohne den Fuchs, der ein- oder zweifach über den Rücken herabhängt, ist eben unvollständig; vom slate-, zobel-, beige- oder chinchillagefärbten Weißfuchs trägt die gut angezogene Frau alle Arten über den Rotfuchs und den Kreuzfuchs bis zum Silber- und Blaufuchs, der zu vornem ist, um allein zu erscheinen, und fast immer als Zwilling auftritt.

Blau- und Silberfüchse (wie alle Mantelkragen hochstehend verarbeitet) sind überaus

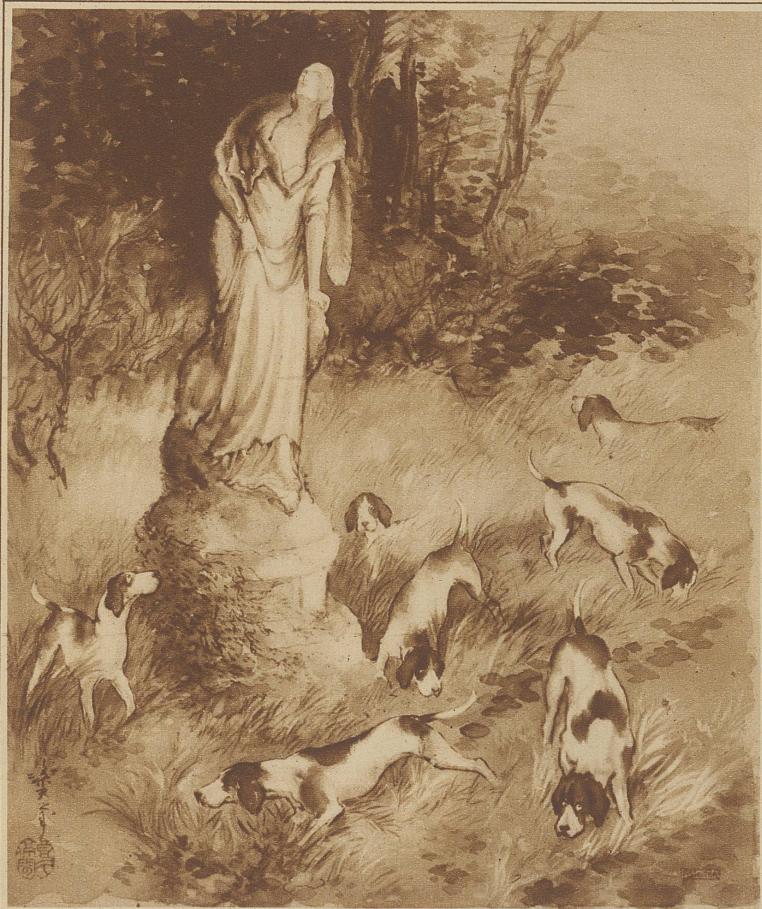


«Spieglein, Spieglein an der Wand . . .»

bevorzugte Ergänzungen kostbarer Persianer- und Breitschwanzmäntel, zu denen aber auch chinchillagefärbte und abgetönte Weißfuchse ganz entzückend aussehen, und ein brauner Fohnmantel mit gelblichem Fuchsborstenkragen braucht sich in dieser illustren Gesellschaft keineswegs zu verstecken.

Apart sind die gespitzten Füchse, die von dunklem Untergrund aus weiß auslaufen und mit Vorliebe auf elegante Abendmäntel aus Brokat und buntbedrucktem, gepreßtem oder besticktem Samt montiert werden. Womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß hier Blau-, Silber- und Weißfuchse in den Hintergrund treten, welch letztere oft zum Grundton des Mantels passend eingefärbt werden und

Nebenstehendes Bild:  
Der Fuchs, von Hunden verfolgt, springt in höchster Not auf die Schultern einer im mittleren Waldes stehenden Venus-Statue. Die Hunde übersehen den schlauen Fuchs, da sie gewöhnt sind, um den Hals ihrer Herrin Fuchsboas zu sehen. (Nach einem Gemälde auf Seide von Rakuten Kitazawa, Tokio)



so ein harmonisches Ganzes ergeben.

Ein Maulwurfcape für den Abend ist mit nordischem Fuchs besetzt, ein weißer Gesellschaftsmantel aus Breitschwanz trägt einen amüsanten Kragen, der zu dreiviertel aus weißem Fuchs besteht, um dann plötzlich in alaskafarbenen Polarfüchsen überzugehen.

Die führenden Häuser haben sich auf eine lange Dauer dieser kleidsamen Pelzmode eingerichtet und so wird wohl das arme Füchslein, das die Gans gestohlen hat, sich nicht so bald in Sicherheit wiegen können und seines Lebens wieder froh werden!



Blau-fuchs



Silbergrau gefärbter Polarfuchs



Nat. roter Grönlandfuchs